

Vergabestelle
SBL Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 26.06.2026 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 29.06.2026 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 24.07.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

20207-D4-0004

Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01

Vergabenummer

Leistung

26A0109R

Baugrundverbesserung

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten
 Merkblatt zur Uebermittlung elektronischer Rechnungen an die SBLV_V3
 260316-WBV

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeamt o. Handelsregisterauszug
- Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)

d.v.d. die RG 42 im Ministerium f. Finanzen u. Digitalisierung M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

| | |
|--|---|
| Maßnahmennummer: 20207-D4-0004 | Baumaßnahme: Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01 |
| Vergabenummer: 26A0109R | Leistung: Baugrundverbesserung |

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern Abt.IV-Staatshochbau und Liegenschaften

Referatsgruppe 42 – Bundesbau

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



| | | |
|--|---------------|--|
| | Vergabenummer | |
| | 26A0109R | |
| Baumaßnahme Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01 | | |
| Leistung Baugrundverbesserung | | |

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.



| | Vergabenummer | Datum |
|--|---------------|-------|
| | 26A0109R | |
| Baumaßnahme Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01 | | |
| Leistung Baugrundverbesserung | | |

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
-

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zur Eröffnungstermin u. nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-



2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Erfüllung von Mindestanforderungen z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
-



| | |
|---------------|----------|
| Vergabenummer | 26A0109R |
|---------------|----------|

Baumaßnahme

Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01

Leistung

Baugrundverbesserung**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **03.08.2026**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **30.09.2026**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

- ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:
Erstellung Planung Baugrundverbesserung 07.08.2026**

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

1. Weiterhin gelten die Weiteren besonderen Vertragsbedingungen Punkt 10.01 bis 10.05 in der Anlage.

2. Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen.



| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|----------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|----------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

Ausführungsbeschreibung 1:**0. Allgemeine Regelungen****0.1 Informationen zur Baumaßnahme**

0.1 INFORMATIONEN ZUM BAUVORHABEN

0.1.01 Rahmenbedingungen

Im Auftrag der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben plant das Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt den Neubau eines Verwaltungsgebäudes mit Büro- und Lagerräumen in den Obergeschossen sowie Garagen für Dienstfahrzeuge im Erdgeschoss.

Das Gebäude wird nicht öffentlich zugänglich sein.

Das Baufeld befindet sich auf einer umzäunten Liegenschaft des Zollamtes Rostock. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Neubau wurden in den letzten Jahren bereits 2 Gebäude für den Zoll errichtet.

Der Neubau des Bürogebäudes wird als 3-geschossiger Baukörper, mit kubischer Bauform als Gebäuderiegel konzipiert. Das Gebäude wird nicht unterkellert. Im Bürobereich entstehen Räume für 37 Arbeitsplätze in Form von Einzel- und Doppelbüros sowie Gruppenarbeitsräume. Die Neubaumaßnahme umfasst ebenfalls die Herstellung verkehrstechnischer Anlagen auf dem Baugrundstück. Es werden 29 PKW-Parkplätze, darunter ein Behindertenparkplatz, für die Angestellten sowie Fahrradstellplätze auf dem Grundstück vorgesehen.

Die Zertifizierung des Gebäudes nach BNB-Bürogebäude im Silberstandard und die Durchführung Kunst am Bau sind festgelegt.

0.1.02 Lage und Zufahrt

Die verkehrstechnische Erschließung erfolgt über eine Stichstraße der Pressentinstraße. Diese Zufahrt führt vorbei an einer Schule sowie einer Kindertagesstätte und ist im Kreuzungsbereich zur Pressentinstraße (Hauptstraße) einspurig eingezogen. Eine weitere Ausfahrt (Notausfahrt) besteht nach Süden zum Totenwinkler Weg.

Die Liegenschaft an der Pressentinstraße ist aktuell an die Generalzolldirektion Hamburg (GZD) und das Bildungs- und Wissenschaftszentrum Münster (BWZ) vermietet und wird sowohl durch das BWZ als auch durch das Hauptzollamt Stralsund sowie ausgelagerte Bereiche der GZD KFZ-Technik genutzt.

Auf der Liegenschaft befinden sich derzeit mehrere Gebäude mit Schulungsräumen, Büros, Lagern, Umkleideräumen und einem Handwerkerstützpunkt. Weiterhin ist das Grundstück mit einer Großgarage und 3 Garagenkomplexen bebaut.

Im Nordwesten der Liegenschaft schließt unmittelbar an das Grundstück eine weitere Liegenschaft der BImA mit Wohnheim und Parkplätzen an (Pressentinstraße 55d). Südwestlich befindet sich die BImA-Liegenschaft mit Wohnheim, Kantine und Parkflächen sowie ein Grundstück der Stadt Rostock, bebaut mit Garagen und der Zufahrtsstraße. Auf der nördlichen Grundstücksseite schließt eine landwirtschaftliche Nutzfläche direkt an den zu bebauenden Grundstücksbereich an. Nordöstlich grenzt das Grundstück an eine Grünfläche.

Die für die Neubaumaßnahme vorgesehene Teilfläche der Liegenschaft ist relativ eben.

Die BImA ist Eigentümer, Betreiber, Nutzer, Bewirtschafter und Verwalter der Bestandsgebäude der Liegenschaft. Dies wird auch bei der geplanten Neubebauung gelten.

0.1.03 Bodenverhältnisse

Für die Erdarbeiten und sonstige mit dem Baugrund zusammenhängenden Leistungen gelten der Geotechnische Bericht vom 04.06.2025, einschließlich Bohr- und Sondierplan, Bohrprofile und Anlagen, sowie der Bericht zur Nachuntersuchung vom 30.10.2025.

0.1.04 Freimachen, Herrichten

Auf der zu bebauenden Fläche befinden sich zwei Volleyballfelder sowie eine Containeranlage mit Lagerräumen. Der übrige Bereich wurde als Grünfläche genutzt.

Die Containeranlage muss vor Baubeginn zurückgebaut werden.

Die bestehende Pappelreihe mit 8 Bäumen wird im Zuge der Baufeldfreimachung entsprechend genehmigten Baumfällantrag gefällt.

Ein Vermessungsplan liegt diesen Unterlagen bei.

0.1.05 Erschließung

Wasserversorgung: Die Liegenschaft verfügt über ein gebäudeübergreifendes Trinkwassernetz. Aufgrund des geringen Versorgungsdrucks wird ein neuer Trinkwasseranschluss von dem Versorger Nordwasser für

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

das Gebäude erschlossen.

Schmutzwasserent-

sorgung: Für das geplante Haus 7 wird eine neue Schmutzwassertrasse notwendig. Der Anschluss an das Bestandssystem erfolgt südöstlich des Gebäudes 6 am Bestandsschacht S200124.

Regenwasserent-

Entwässerungs-

Geländeoberflächen

versickern. In

Sickerrohre

in die

sorgung: Das anfallende Niederschlagswasser der Dachflächen wird über Sammelleitungen gefasst und an das bestehende system angeschlossen. Das Regenwasser der soll über teils bepflanzte Mulden-Rigolen-Systeme staunassen Perioden wird überschüssiges Wasser durch bzw. in diesem Fall durch eine Planumsdrainage gesichert Vorflut geleitet.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wird ein Teil des Niederschlags von den Dachflächen einer 5 m³ großen Zisterne zugeführt.

Zum bestehenden Rückstaukanal DN 400 unter der westlichen Zufahrtsstraße ist umliegend des Neubaus ein Staukanal DN 1000 einzubringen.

Anschlussleitung von

Raum

Stromversorgung: Die Stromversorgung erfolgt durch eine Trafomietstation der Stadtwerke Rostock AG. Hierfür wird eine neue der im Außenbereich stehenden Trafokompaktstation zum HA-Raum Elektro verlegt.

Dach installiert. Zusätzlich wird eine PV-Anlage mit einer Leistung von ca. 44 kWp auf dem

Wärmeversorgung: Die Wärmeversorgung erfolgt über das auf der Liegenschaft anliegende Nahwärmenetz.

Im Zeitraum der Fertigstellung der Maßnahme soll das Nahwärmesystem über das Fernwärmenetz der Stadtwerke Rostock versorgt werden.

Telekommunikation: Der Neubau erhält einen neuen Netzanschluss der Telekom in LWL- Technik. Hierfür werden teilweise bereits vorhandene Leerrohr-verbindungen genutzt.

0.1.06 Baubeschreibung

Der Neubau des Bürogebäudes wird als 3-geschossiger Gebäuderiegel ohne Unterkellerung ausgeführt. Das Dach wird als Gründach auf einem Flachdach mit umlaufender Attika ausgeführt.

Bruttorauminhalt: 9.558 m³
 Bruttogeschossfläche: 2.183 m²
 Nettoraumfläche: 1.241 m²

Baugrube: Herstellung von Baugrundverbesserung durch Controlled Modulus Columns (CMC) Nassmörtelsäulen. Oberhalb der Säulen wird eine 30 bis 50 cm starke Lastverteilungsschicht aus Beton-Recycling eingebaut. Diese dient gleichzeitig als Fahrebene für das Bohrgerät. Für den Einbau der in die Lastverteilungsschicht einbindenden Streifen- und Einzelfundamente wird das Recyclingmaterial umgelagert und nachverdichtet. (Gew. Bodenverbesserung, Gew. Rohbauarbeiten)

Gründung: Die Gründung des Gebäudes erfolgt gemäß statischer Berechnung über Einzel- und Streifenfundamente mit variierender Tiefe. Oberhalb der Streifenfundamente wird eine 25 cm starke Stahlbeton-Sohlplatte eingebaut. In Teilbereichen (Treppen- und HA-Räume räume und Aufzugsschacht) wird eine 80 bzw. 30 cm starke Sohlplatte ausgeführt. Die Fundamentplatten im Bereich des Gebäudes werden aus WU-Beton erstellt. Die Aufzugsunterfahrt wird, da temporär bzw. ständig Stauwasser einwirken kann, aus wasserundurchlässigem Beton in

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---|----------------------|--------------------|
| | | Form einer „Weißen Wanne“ ausgebildet. Die Fugen werden mittels Fugenblech und Verpress-Schlauch wasserundurchlässig hergestellt. | | |
| | | Außenwände: Kalksandsteinmauerwerk und z. T. Stahlbetonwände und -stützen außen mit vorgehängter hinterlüfteter Fassade, im Bereich des EG mit Aluminiumverbundplatten, im Bereich des 1. - 2. OG mit karbonisierter Holzverschalung. | | |
| | | Innenwände: Kalksandsteinmauerwerk, in Teilen Stahlbetonwände, Trockenbauwände und Installationsvorsatzschalen | | |
| | | Decken: Filigrandecken/ Stb-Decken | | |
| | | Treppen: Innentreppe aus Stahlbetonfertigteilen mit Geländern aus Schlosserkonstruktion | | |
| | | Dachkonstruktion und -eindeckung: Flachdach aus Filigrandeckenplatten mit umlaufender Attika aus Stahlbeton Wärmedämmung EPS mit bituminöser Bahneneindeckung, i. T. Bekiesung, Dachausstieg mit Einschubtreppe Attikaabdeckungen aus Aluminiumblech extensiv begrüntes Dach. In der Gründachkonstruktion wird die Aufstellung von PV-Anlagen berücksichtigt. | | |
| | | Fenster: Die Fenster und Fenstertüren werden als dreifach-verglaste Aluminiumkonstruktionen mit Wärmeschutzverglasung ausgeführt. Außenfensterbänke aus pulverbeschichtetem Aluminiumblech, außenliegender, elektrisch betriebener Sonnenschutz aus Raffstorelamellen, Raffstorekästen in vorgehängte hinterlüftete Fassade integriert | | |
| | | Türen: Außentüren aus Aluminium-Konstruktionen, z.T. mit Sicherheitsverglasungen und barrierefreien Türschwellen Innentüren aus Holzwerkstoffen mit Stahlfassungszargen, teilweise Holzstockzargen mit festverglasten Seitenteilen, Stahltüren mit Umfassungszargen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen | | |
| | | Tore: Sektionaltore mit Bekleidung aus Aluminium-Verbundplatten, flächenbündig in die Fassade integriert | | |
| | | Innenwand- und Deckenbekleidungen: Gips-Kalk-Putz, Q3-Spachtelung, Anstrich Nassbereiche: Kalk-Zement-Putz, Spachtelung, Anstrich, teilw. Wandfliesen in den Bädern, WC's und Duschräumen, Decken: Spachtelung, Anstrich, teilweise abgehängte Trocken- baudecken | | |
| | | Fußböden: schwimmender Zementestrich als Heizestrich auf EPS-Trittschall- und Wärmedämmung; Bodenbeläge in den Büro's und Fluren: Linoleum-Böden, in den Bädern, WC's und im Treppenhaus T1 und T2 Fliesenbelag im HA-Bereich Anstrich, im EG Stellplätze Oberflächensystem OSB | | |
| | | Technische Anlagen Abwasseranlagen: Objektanschlussleitungen aus PP-Rohr, Fall- und Lüftungsleitungen aus schallgedämmtem PE-Rohr, Grundleitungen aus KG-Rohr, Anbindung an Hausanschlusspunkt, Entlüftung der Falleleitungen über Dach Wasseranlagen: Trinkwasseranschluss zentral im HA-Raum , Verteilungsleitung unterhalb der Decke 1 OG , Anschluss- und Verteilleitung aus Edelstahl mit Isolierung, Warmwasserbereitung dezentral über Elektro-Durchlauferhitzer, Ausstattung der Sanitärräume und wandhängenden WC's, Wasch- | | |

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

tische, Duschen mit Wannenelementen und Bodenrinnen und ggf. barrierefrei, Anschluss der sanitären Einrichtungsgegenstände über Vorwandelemente. Alle Leitungen sind durchgeschliffen und an jedem Strangende befinden sich Hygienespülstationen.

Wärmeerzeugungsanlagen:

Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Übergabestation von dem Nahwärmenetz auf das Hausnetz.

Das Leitungsnetz ist in die System Fußbodenheizung, Lüftung und Heizkörper unterteilt.

Verteilt wird an der Decke im 1. OG.

Raumheizflächen: Die Treppenträume werden mit Heizkörpern beheizt.

Einzelne Technikräume werden mit Elektro-Heizkörpern ausgestattet.

Aalle weiteren Räume erhalten Fußbodenheizung.

Lüftung: zentrale Lüftungsgeräte für die Büroräume, Sanitärbereiche und Speziallager,

Aufstellung der Geräte in der Lüftungszentrale im 2.OG, erhöhter Koordinationsaufwand mit Fremdgewerken an der Decke im 1. OG,

variable Regelung von Nutzungseinheiten über CO2 und Feuchte,

Kühlung des Serverraumes über Mono-Split-Einheit

Photovoltaikanlage: Auf dem Dach werden PV-Module mit einer Leistung von ca. 450 W und einer Gesamtleistung von 44 kWp installiert.

Wechselrichter auf dem Dach

Niederspannungs-Verlegung der Kabel und Leitungen in Rohr, auf Trasse, AP, UP ,

installations-Schalter und Steckdosen in UP/AP-Ausführung,

anlagen: Unterverteilungen in den einzelnen Geschossen

Beleuchtungs-Auslässe für Leuchten in der Decke bzw. Wand, anlagen: -Decken (Einbau- und Anbauleuchten) und Wandleuchten (Spiegel-leuchten),

Präsenzmelder in Fluren, WC's, Umkleieräumen und TRH

Blitzschutz- und Auffang- und Erdungsanlage, Erdungsanlage als Fundamenterder Erdungsanlagen: mit zusätzlichem Ringerder, Blitzschutzklasse 3

Such- und Signal-

anlagen: Videosprechanlage an der Haupteingangstür, Behinderten Notrufanlagen für 2 Beh.- WC's

Gefahrenmelde-

anlagen: Hausalarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Videoüberwachungsanlage, Gefahrenmanagementsystem,

Zutrittskontrollanlage

Übertragungsnetze: strukturierte Datenverkabelung mit Datenschränk

Aufzugsanlagen: 1 barrierefreier Aufzug 630 kg im Aufzugsschacht im TRH

Außenanlagen

Bodenarbeiten: In den Vegetationsflächen wird Oberboden fachgerecht ange-deckt. Die Mächtigkeit des Oberbodens richtet sich nach der vorgesehenen Nutzung (Rasen-, Stauden- oder Baumpflanz-flächen) und wird lagenweise eingebracht und profiliert.

befestigte Flächen: Die Zuwegungen und Zufahrten werden mit Betonsteinpflaster befestigt. Im Bereich unmittelbar vor den Garageneinfahrten wird das Betonsteinpflaster gebunden hergestellt zur Aufnahme erhöhter Belastungen sowie zur dauerhaften Sicherstellung der Tragfähigkeit.

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

Die zwischen den Garageneinfahrten angeordneten Stützen werden durch Hochborde gegen Anfahrtschäden geschützt. Die Hochborde werden höhenmäßig so ausgebildet, dass ein wirksamer Anfahrtschutz gewährleistet ist, ohne die Funktionalität der Zufahrt einzuschränken.

Der Traufstreifen wird im Bereich der Gehölzflächen mit Betonpflasterplatte angelegt.
Die senkrecht angeordneten PKW-Stellplätze werden ebenfalls in Betonsteinpflaster ausgeführt, das durch den Wechsel aus Rasen- und Pflasterzone die Fläche auflockert und eine nachhaltige Versickerung von Niederschlagswasser gewährleistet.

Die Entwässerung der befestigten Flächen erfolgt vom Gebäude wegführend über die PKW-Stellplätze in die angrenzenden Grünflächen mit Mulden-Rigolen-System, so dass eine gezielte Ableitung und Versickerung des Oberflächenwassers gewährleistet wird.

Direkt vor dem Hauseingang ist ein barrierefreier Pkw-Stellplatz angeordnet.

Zur Angleichung an die bestehende Straße wird der vorhandene Straßenaufbau im Anschlussbereich aufgenommen und höhenmäßig an die geplanten Außenanlagen angepasst. Der Übergangsbereich wird entsprechend der geplanten Geländehöhen neu hergestellt, so dass ein niveaugleicher und verkehrssicherer Anschluss gewährleistet ist.

Die Feuerwehrezufahrt wird mit Rasengittersteinen befestigt. Die Ausführung erfolgt ausreichend tragfähig gemäß den Anforderungen an Feuerwehrebewegungsflächen, bei gleichzeitiger Sicherstellung einer begrünten, versickerungsfähigen Oberfläche.

Die Müllstellfläche wird gemeinschaftlich durch das benachbarte Gebäude genutzt.
Der die Müllstellfläche umgebende Zaun wird im Zuge der Maßnahme höhenmäßig an die geplanten Geländeverhältnisse angepasst, so dass ein einheitlicher und funktionaler Abschluss der Fläche gewährleistet ist.

technische Anlagen: an Wegen Pollerleuchten mit Dämmerungsschalter, Außenleuchten im Einfahrtsbereich der Tore sowie Mastleuchten zur Parkplatzbeleuchtung

besondere Einbauten: Angrenzend an den barrierefreien Stellplatz befinden sich Fahrradabstellplätze, die auch für Lastenräder dimensioniert sind. Im Eingangsbereich wird ein Abfallbehälter mit Abdeckung und Ascher angeordnet.
Für die Haupteingangstür wird ein Standpfosten mit Türfeststeller zur Sicherung der geöffneten Stellung sowie ein Türstopper zur Begrenzung des Öffnungsbereichs vorgesehen. Dadurch wird eine kontrollierte Nutzung und der Schutz angrenzender Bauteile gewährleistet.

Pflanzflächen: Die Grünflächen werden überwiegend als Rasenflächen angelegt.
Vorhandene Bäume werden während der Bauausführung durch geeignete Wurzelschutzmaßnahmen gemäß den einschlägigen Regelwerken geschützt. Ergänzend sind vereinzelt Neupflanzungen von Bäumen vorgesehen, die zur Gliederung und gestalterischen Aufwertung der Außenanlagen beitragen.
Im Bereich der Baumpflanzungen sind Staudenflächen als Unterpflanzung vorgesehen. Zusätzlich werden Zwiebelgewächse in Teilbereichen der Rasenflächen eingebracht, um eine saisonale Blühwirkung zu erzielen.

0.1.07 Umfeld

Das komplette Baufeld ist durch einen Bauzaun gegen unbefugtes Betreten gesichert.

Umfang Es ist darauf zu achten, dass die benachbarte Bebauung im geringstmöglichen Umfang durch die Bauarbeiten beeinträchtigt wird.

0.2 Technische Vorbemerkungen

0.2 TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

ES DÜRFEN NUR UMWELTVERTRÄGLICHE UND BAUBIOLOGISCH UNBEDENKLICHE

MATERIALIEN VERWENDET WERDEN.

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

Gesamtbetrag: _____

1 Baugrundverbesserung mittels Nassmörtelsäulen

Besondere Bedingungen

Vermessung:

Die erforderlichen Hauptvermessungsarbeiten zum Ansetzen der einzelnen Verdichtungspunkte werden durch den AG für den AN kostenfrei durchgeführt. Es werden mindestens 3 Stück Festpunkte mit Lagekoordinaten und Höhen zur Verfügung gestellt.

Bodenverhältnisse:

Für das Bauvorhaben wurde ein Bodengutachten erstellt. Dieses Gutachten vom 04.06.2025 liegt der Ausschreibung bei.

Ab Geländeoberkante bis in eine Tiefe von bis zu 3,2 m u. GOK wechseln die erkundeten Lagerungsdichten der aufgefüllten holozänen Sande (Schicht 2a) und die Sande (Schicht 2b) zwischen sehr locker über locker bis mitteldicht, teilweise bereits auf kurzer Distanz. Der überwiegende Bereich der oberen 2 m ab GOK wird als locker gelagert charakterisiert.

Entsprechend den vorliegenden Baugrundaufschlüssen steht ein einheitlich tragfähiger Boden erst ab einer Tiefe von rund 2,0 m u. GOK an.

Abweichend hiervon wurde bei KRB 3/25, Proben 9 und 10, in Tiefen von 4,0 bis 7,0 m u. GOK eine ausgeprägte Schwächezone erkundet (siehe Anlage 2.3, Bl. 3), diese stellt ein Risiko für das geplante Bauwerk dar. So wurde hier ein mächtiges, wassergesättigtes Schluff-Sand-Gemisch in der Konsistenz breiig (teilweise bereits fließend) angetroffen. Die hierfür erstellten Kongrößenverteilungen (Anlage 3.1.2) weisen den typischen Verlauf eines Geschiebemergels auf. Die Ergebnisse der ergänzenden Baugrunderkundungen zusammenfassend, wird daher bei der bei KRB 3/2025 festgestellten Schwächezone, von einer lediglich sehr begrenzt auftretenden lokalen Schwachstelle ausgegangen.

Hinsichtlich der Gründung, sollen die empfohlenen bodenverbessernden Säulen in diesem Bereich - auf der sicheren Seite liegend - bis in eine Tiefe von 8 m ausgeführt werden (min. 1 m in den tragfähigen Bereich).

Einbau der Lasverteilungsschicht:

Der Einbau der Lasverteilungsschicht als Fahrbene für das Bohrgerät und als Lastverteilungsschicht oberhalb der Säulen wird durch den Erdbauer hergestellt. Die herzustellende Dicke ist dem Erdbauer vor Ausführung in Abhängigkeit von der statischen Berechnung des AN mitzuteilen.

Die Lastverteilungsschicht wird aus:

- Kiessand, Beton-RC oder Schotter idealerweise gestuft und mit einem Schluffanteil kleiner 5%, um sich entsprechend gut verdichten zu lassen

- $Ev_2 = 100 \text{ MN/m}^2$ bei $Ev_2 / Ev_1 < 2,3$

Idealerweise werden die für die Lastverteilungsschicht vorgesehenen Materialien vorab anhand von vorzulegenden Korngrößenverteilungen bzw. Prüfzeugnissen vom Geotechnischen Sachverständigen geprüft und Freigegeben.

1.10 Baustelleneinrichtung/-räumung

Verladen, An- und Abtransportieren und betriebsfertiges Aufstellen aller zur Durchführung der Baugrundverbesserung mittels Nassmörtelsäulen wie z.B VBS-Säulen, Atlas-Säulen oder CMC-Säulen erforderlich werdenden Geräte, Maschinen, Materialien, Hilfsmittel und Betriebsstoffe.

Aufrüsten der Gerätschaften vor Bauausführung und wieder Abrüsten nach Fertigstellung den Arbeiten. Einschließlich erforderlich werdende verkehrsregelnde

Maßnahme oder Halteverbotszonen, umzusetzen und zu unterhalten.

1 Geräteeinheit mit max 12 m Bohrtiefe einmalig einrichten und räumen.

1,000 Stk

1.20 Bemessung Baugrundverbesserung

Einmalige technische Bearbeitung und Erstellung der Ausführungsunterlagen sowie Bemessung der Baugrundverbesserung mit Nassmörtelsäulen. Der Nachweis der äußeren Tragfähigkeit erfolgt auf Basis von vorhandenen

Probebelastungsergebnissen in vergleichbaren Untergrundverhältnissen. Die Herstellparameter wie Einbindetiefe und Anfang- und Enddruck der Nassmörtelsäulen sind in der Statik anzugeben. Anpassung des Säulenentwurfplans auf Basis der vom Auftraggeber gestellten AUTOCAD

Planvorlagen in digitaler Ausfertigung. Bemessung der Lastverteilungsschicht nach ASIRI-Empfehlung als Gesamtsystem der Baugrundverbesserung (Säulen+LVs)

Einzuplanen ist, die bis zu dreimalige Anpassung der aufgestellten Bemessung und Ausführungspläne

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|---------|--|----------------------|--------------------|
| | | auf Grundlage der Prüfanmerkungen des Prüfengeieurs | | |
| | | Aus setzungstechnischen Gründen soll die zulässige charakteristische Sohlspannung auf $\sigma_{Rk,,}=250$ kN/m ² ($\sigma_{Rd}=350$ kN/m ²) mit Bodenverbesserung begrenzt werden. | | |
| 1.30 | 1,000 | Stk | _____ | _____ |
| | | Abstecken der Ansatzpunkte | | |
| | | Übernahme der bauseits abgesteckten Hauptvermessungs- punkte und einmaliges Abstecken bzw. markieren der Bohran- satzpunkte auf dem Baufeld in 3 Einsätzen. | | |
| 1.40 | 1,000 | Stk | _____ | _____ |
| | | Herstellung Nassmörtelsäulen Säulenlänge bis 4,0 m | | |
| | | Baugrundverbesserung unterhalb Bodenplatte und Lastaus- breitungstreifen durch Herstellen der Nassmörtelsäulen im erschütterungsarmen Vollverdrängungsbohrverfahren. | | |
| | | Zu den Leistungen gehört das Vorhalten und das sichere Betreiben der Gerätschaften inkl. Betriebsstoffe, die Gestellung des Bedienpersonals unter Berücksichtigung der Aufwen- dungen für das planmäßige Umsetzen der Gerätschaften von Bohransatzpunkt zu Bohransatzpunkt. Die maßgebenden Ausführungsparameter werden elektronisch erfasst und in Herstellprotokollen über die Tiefe aufgezeichnet. Einschließlich Lieferung und Einbringen des Spezialbetons C25/30 XA1 mittels Betonpumpe, | | |
| | | inkl. 10 % Betonmehrverbrauch. | | |
| | | OK Arbeitsebene = UK Bodenplatte | | |
| | | Säulen Länge ca. 4,0 m (Mehrlängen um weiche Geschiebe- mergelschicht sicher zu durchdringen werden in gesonderter Position erfasst.) | | |
| | | Säulendurchmesser mind. 32-50 cm | | |
| | | Abrechnung nach hergestellten Säulen | | |
| 1.50 | 346,000 | Stk | _____ | _____ |
| | | Zulag für die Herstellung von Säulen über 4,0 m bis 8,0 m | | |
| | | Zulage für die Herstellung der Vollverdrängungssäulen im System wie zuvor beschrieben, jedoch bei Säulenlängen über 4,01 m bis 8,0 m. | | |
| | | Abrechnung nach m-Mehrlänge | | |
| 1.60 | 100,000 | m | _____ | _____ |
| | | Höhenabgleich der Nassmörtelsäulen | | |
| | | Kappen der Nassmörtelsäulen mit einer Zielgenauigkeit von | | |
| | | +/- 5cm oberhalb des Grundwassers ohne Sauberkeitsschicht. Der Überschussboden und - beton ist fachgerecht zu entsorgen. Die Entsorgung ist diese Position einzukalkulieren. | | |
| | | Kapphöhe bis 1,30 m bzw. im Bereich Aufzugsschacht bis max. 1,70 m ab OK-Arbeitsebene | | |
| 1.70 | 346,000 | Stk | _____ | _____ |
| | | Bestandsdokumentation | | |
| | | Erstellung von Bestandsunterlagen nach Bauausführung. Übergabe eines Bestandsplan und der Herstellprotokolle im | | |
| | | pdf-Format. | | |
| 1.80 | 1,000 | Stk | _____ | _____ |
| | | stat. Probelastung | | |
| | | Durchführung einer statischen Probelastung an einer Probesäule mit aufbetonierter Kopfhöhe / Stahlhülse. Die Herstellung der Probesäulen inkl. aller erforderlichen | | |
| | | Nebenleistungen sowie die ggf. erforderliche zusätzliche Baustelleneinrichtung sind in diese Postion mit einzukalkulieren. Die Nassmörtelsäulen werden bis zur Gebrauchslast stufenweise belastet. Dabei wird das Widerstands-Setzungsverhalten (Kraft und Verschiebung Säulenkopf) aufgezeichnet. Lieferung aller zur Durchführung | | |

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---|----------------------|--------------------|
| | | erforderlichen Geräte, Maschinen und Zubehör, inkl. Auswertung und Messbericht im pdf-Format. | | |
| | | Durchführung in einem Einsatz. | | |
| 1.90 | 2,000 | Stk | _____ | _____ |
| | | Kolonnenstunden inkl. Personal | | |
| | | Kolonnenstunden oder Stillstandsstunden für Bohreinheit, inkl. Personal. | | |
| | 1,000 | Std | _____ | _____ |
| | | | Gesamtbetrag: | _____ |

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

| Pos-Nr. (Pos-Nr.) | Menge | Einheit | Einheitspreis in EUR | Gesamtpreis in EUR |
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|
|-------------------|-------|---------|----------------------|--------------------|

Zusammenstellung

1 Baugrundverbesserung mittels Nassmörtelsäulen

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

SBL Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

| | |
|----------------------|---------------------------------------|
| Maßnahmennummer | Baumaßnahme |
| 20207-D4-0004 | Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01 |

| | |
|-----------------|-----------------------------|
| Vergabenummer | Leistung |
| 26A0109R | Baugrundverbesserung |

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

| | |
|-------------|------------------|
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20207-D4-0004**Vergabenummer **26A0109R**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01

Leistung

Baugrundverbesserung

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

| | | |
|--|-----------------|-------|
| Bieter | Vergabenummer | Datum |
| | 26A0109R | |
| Baumaßnahme Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01 | | |
| Leistung Baugrundverbesserung | | |

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

| 1 | Angaben über den Verrechnungslohn | Zuschlag % | €h |
|-----|--|------------|----|
| 1.1 | Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird | | |
| 1.2 | Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML | | |
| 1.3 | Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML | | |
| 1.4 | Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3) | | |
| 1.5 | Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1) | | |
| 1.6 | Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen) | | |

| 2 | Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten | Zuschläge in % auf | | | | |
|-------|---|--------------------|-------------|--------------|-----------------|---------------------------|
| | | Lohn | Stoffkosten | Gerätekosten | Sonstige Kosten | Nachunternehmerleistungen |
| 2.1 | Baustellengemeinkosten | | | | | |
| 2.2 | Allgemeine Geschäftskosten | | | | | |
| 2.3 | Wagnis und Gewinn | | | | | |
| 2.3.1 | Gewinn | | | | | |
| 2.3.2 | betriebsbezogenes Wagnis¹ | | | | | |
| 2.3.3 | leistungsbezogenes Wagnis² | | | | | |
| 2.4 | Gesamtzuschläge | | | | | |

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

| | | |
|--|---------------|-------|
| Bieter | Vergabenummer | Datum |
| | 26A0109R | |
| Baumaßnahme Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01 | | |
| Leistung Baugrundverbesserung | | |

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

| | | |
|------------|---|---------------------|
| 1. | Angaben über den Verrechnungslohn | Lohn €/h |
| 1.1 | Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird | |
| 1.2 | Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne | |
| 1.3 | Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder | |
| 1.4 | Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3) | |

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

| | | | | |
|------------|--|-----|------|--|
| 1.5 | Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1) | €/h | v.H. | |
| 1.6 | Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5) | | | |

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

| |
|--|
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

| Ermittlung der Angebotssumme | | Betrag € | Gesamt € | Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise | |
|--|--|-------------|-------------|--|---|
| 2 | Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten | | | % | € |
| 2.1 | Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x | | | x | |
| 2.2 | Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe) | | | x | |
| 2.3 | Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe) | | | x | |
| 2.4 | Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern) | | | x | |
| 2.5 | Nachunternehmerleistungen ¹ | | | x | |
| Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2) | | | | noch zu verteilen | |

| Zusammensetzung der Umlagesummen | | | | |
|----------------------------------|----------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Umlage gesamt (€) | Anteil BGK (€) | Anteil AGK (€) | Anteil W+G (€) |
| 2.1 eigene Lohnkosten | | | | |
| 2.2 Stoffkosten | | | | |
| 2.3 Gerätekosten | | | | |
| 2.4 Sonstige Kosten | | | | |
| 2.5 Nachunternehmerleistungen | | | | |

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| 3 | Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn | | | |
| 3.1 | Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind) | | | |
| 3.1.1 | Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x | | | |
| 3.1.2 | Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw. | | | |
| 3.1.3 | Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung | | | |
| 3.1.4 | An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw. | | | |
| 3.1.5 | Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw. | | | |
| Baustellengemeinkosten (Summe 3.1) | | | | |
| 3.2 | Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2) | | | |
| 3.3 | Wagnis und Gewinn (Summe 3.3) | | | |
| 3.3.1. | Gewinn | | | |
| 3.3.2 | Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko) | | | |
| 3.3.3 | Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis) | | | |
| Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3) | | | | |
| Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3) | | | | |

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

| | |
|----------------------|---------------------------------------|
| Maßnahmennummer | Baumaßnahme |
| 20207-D4-0004 | Neubaumaßnahme BA-RO116113-A01 |
| Vergabenummer | Leistung |
| 26A0109R | Baugrundverbesserung |

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.